

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 39 (1854)

**Protokoll:** Zweite allgemeine Sitzung

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **D. ZWEITE ALLGEMEINE SITZUNG.**

Mittwoch, den 26. Juli, Morgens 10 Uhr, im grossen Saale des Kasino.

---

1) Das Protokoll der allgemeinen Sitzung vom 24. Juli wird verlesen und genehmigt.

2) Nachträglich werden noch *drei* Mitglieder, deren Meldung verspätet eingegangen, aufgenommen.

3) Das Präsidium macht die Anzeige, das vorberathende Komite habe auf Antrag des letztjährigen Präsidenten, Hrn. Prof. Thurmann, beschlossen, dass eine französische Uebersetzung der Statuten angeordnet werde und ersuche den Antragsteller, dieselbe zu übernehmen.

4) Auf Antrag des vorberathenden Komite wird für die Bibliothek der Gesellschaft nach dem Berichte und Wunsche des Hrn. Bibliothekar Christener der gewöhnliche Jahresbeitrag von Fr. 504. 92 Rp. bewilligt.

5) Es erfolgt die Verlesung der Protokolle der Sektionssitzungen.

a) Das Protokoll der *medizinischen* Sektion wird mitgetheilt von Hrn. Dr. *Wild-Brunner*.

Durch diese Sektion wird der Antrag gemacht, dass die in der Versammlung zu Pruntrut niedergesetzte Kommission zur Berathung über allgemeine polizeiliche und sanitarische Vorschriften in

der Eidgenossenschaft erweitert werde und sie schlägt vor die Herren Prof. Dr. *Locher-Balber* und Dr. *Meyer-Arends*. Die Versammlung ist mit diesem Vorschlage einverstanden und wählt die beiden Vorgeschlagenen zu Mitgliedern der Kommission.

- b) Das Protokoll der *mineralogisch-geognostischen* Sektion wird verlesen durch Hrn. Dr. *Stizenberger*.
- c) Das Protokoll der *botanisch-zoologischen* Sektion wird vorgetragen durch Hrn. Dr. *Bernhard Wartmann*.
- d) Das Protokoll der *physikalisch-chemischen* Sektion, welches durch Hrn. Prof. Dr. *Schild* ausgefertigt wurde, gibt nur eine Anzeige der behandelten Gegenstände. Die Mitglieder, welche in dieser Sektion Vorträge gehalten, werden desshalb die Gefälligkeit haben, zu einer ausführlichen für den Druck bestimmten Bearbeitung dieses Protokolls noch Skizzen einzuliefern.

6) Hr. Prof. *Desor* erklärt, dass er keinen Vortrag halten, sondern nur zu einem Versuche ermütern wolle. *Saussure*, bemerkt er, habe geglaubt, dass der Schall auf den Bergen geringer sei, als in der Tiefe. *Humboldt* lehre aber in seinen kleinen Schriften das Gegentheil, indem er sagt, dass er und seine Begleiter auf Höhen, welche die des *Montblanc* weit überragen, dieses nicht wahrgenommen haben. Dabei beruft sich *Humboldt* auch auf die Mittheilungen von *Bravais* und *Martins*, welche vor kurzer Zeit den *Montblanc* bestiegen und beobachtet haben, dass auf dem *Grand plateau du Montblanc* nur 900 mètres unter dem Gipfel die Grenze der Hörbarkeit 337 mètres betrage,

auf der Ebene beim Dorfe St. Cheron aber am Tage 254 mètres, bei Nacht 379 mètres. Nun möchten wegen so entgegengesetzten Mittheilungen grosser Autoritäten Bergsteiger Versuchen und Beobachtungen über die Stärke des Schalles ihre Aufmerksamkeit schenken.

Hr. Prof. *Desor* weist auch noch auf ein anderes Phänomen hin. Wir haben, sagt er, oft von November—December eine Nebelschichte, welche die ganze Ebene nicht selten wochenlang überzieht. Nun sei z. B. im Kanton Neuchâtel allgemein die Ansicht verbreitet, dass beim Nebel der Schall stärker sei und weiter wahrgenommen werde, als bei heiterm Himmel. Er stelle die Bitte, dieses Faktum zu beobachten und bei einer nächsten Versammlung die gemachten Wahrnehmungen mitzutheilen.

An der kurzen Diskussion über diesen Gegenstand nehmen Theil die Herren Prof. *Schild* und *Delabar*, Präs. *Meyer* und Dr. *Stizenberger*, welcher namentlich bemerkt, es möchten vielleicht die Beobachtungen über die Zunahme und Stärke des Schalles beim Nebel, die er auch schon wahrgenommen habe, am leichtesten und sichersten auf der Fläche eines Sees angestellt werden, weil hier die Unterlage vollkommen gleichmässig und die Ebene durch keine Erhöhung unterbrochen wäre.

7) Hr. Dr. Prof. *Schinz* aus Aarau holt den in letzter Sitzung nicht ganz gelungenen Versuch nach, die Bewegung der Weltkörper durch die Kreiselbewegung anschaulich zu machen. Dann weist er eine neue Sternkarte vor, worauf er die Sternbilder durch verschiedenen Farbenton der Sterne deutlicher zu machen sucht.

8) Hr. Prof. Dr. *Schild* liest eine Abhandlung über die Frage: »Ist eine Bedüngung der Alpen nothwendig und

*wie kann sie bejahendenfalls vorgenommen werden?*« Zur Bedüngung, bemerkt der Herr Vorleser, müssen Stoffe gewählt werden, die Phosphorsäure, Stickstoff und Kalisalze entwickeln. Er führt dann weitläufig aus, was für Einrichtungen zur Bereitung zweckmässigen Düngers getroffen werden können. An der Diskussion über diesen Gegenstand nimmt besonders Hr. Prof. *Escher* v. d. Linth Theil. Er macht auf viele Uebelstände aufmerksam, welche in Beziehung auf Düngung der Alpen stattfinden und ohne Schwierigkeit beseitigt werden könnten; namentlich sei die Trägheit der Eigenthümer von Privat-Alpen ein Hinderniss besserer Düngung und auf Kommunal-Alpen sei der Eigennutz der Theilhaber an denselben ihr grösster Feind.

9) Hr. Pfr. *Gutmann* in Greifensee hält eine Vorlesung über allerlei astronomische und meteorische Erscheinungen.

10) Ein Schreiben von Hrn. Breimi-Wolf von Zürich, die Insekten-Fauna der Schweiz betreffend, wird verlesen. (Siehe Beilage.)

11) Die allgemeine Anfrage ist ohne Erfolg.

12) Das Protokoll der heutigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

13) Weil die Tagesordnung erschöpft ist, schliesst Herr Präsident die 39. Versammlung der Gesellschaft, nachdem er den persönlichen Dank für die Nachsicht gegen seine Geschäftsleitung ausgesprochen und zum zahlreichen Besuch von La Chaux de Fonds aufgemuntert hatte.

14) Hr. *Schnyder* von Wartensee ergreift noch das Wort, um in gemüthlicher Rede dem Hrn. Präsidenten

für seine Geschäftsführung, der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft, für die Anordnung während der festlichen Tage, und der Stadt St. Gallen für die freundliche Aufnahme im Namen der Schweizerischen Gesellschaft den Dank auszusprechen.

Ende der Sitzung um 1 Uhr.

---